

Buchbesprechungen

Autor(en): **Schenker, Lukas / Grossheutschi, Augustin**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein**

Band (Jahr): **94 (2017)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

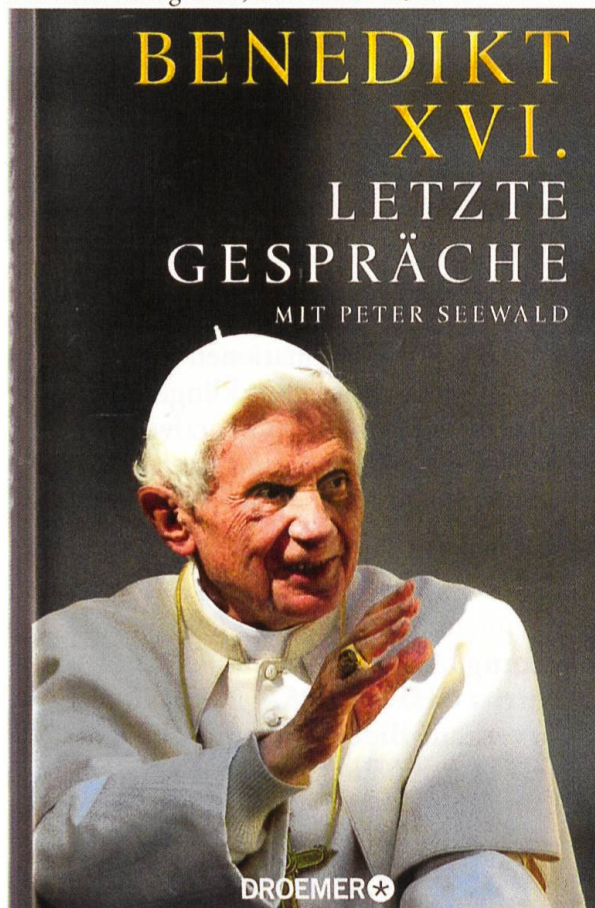
Norbert Baumert SJ, Maria-Irma Seewann: **Israels Berufung für die Völker**. Übersetzung und Auslegung der Briefe an Philemon, an die Kolosser und an die Epheser. (Paulus neu gelesen). Echter, Würzburg 2016. 557 S. 24.90 Euro. ISBN 978-3-429-03962-2.

In dieser Reihe «Paulus neu gelesen» sind von dem emeritierten Frankfurter Neutestamentler und seiner Assistentin bereits fünf Bände erschienen. Das «neu gelesen» bedeutet, dass hier bei der Auslegung dieser Paulusbriefe ganz neue Ansätze und dementsprechend auch neue und ungewohnte Übersetzungsvorschläge gemacht werden. Diese drei Paulusbriefe heissen üblicherweise Gefangenschaftsbriefe, d.h., Paulus habe sie als Gefangener abfasst; zudem wird der Kolosserbrief oft einem Paulusschüler zugeschrieben. Die neue Sicht heisst nun: Die drei Briefe stammen samt und sonders von Paulus, ja, es sind die frühesten, also die ältesten Briefe von ihm, und zudem schreibt sie Paulus nicht in einem Gefängnis. Wenn er von «gefangen» schreibt, versteht er sich stets als «Gefangener in Christus», der eben seine Botschaft fast unter Zwang, eben gebunden an Christus, zu verkünden hat. Desweiteren: Diese Briefe sind nicht an Heidenchristen, sondern ausdrücklich an Juden geschrieben, die zum Christusglauben gekommen sind, die also zu ihrem bisherigen jüdischen Glauben eine «Zu-Erkenntnis» erhalten haben, eben den Glauben an Jesus als Messias. Wenn er von «Heiligen» spricht, sind das eben Glieder des auserwählten Gottesvolkes. Die Texte werden sehr philologisch behandelt, oft in Auseinandersetzung mit der Einheitsübersetzung und bekannteren Kommentatoren. Das macht die Lektüre sehr mühsam. Auch die vorgeschlagene Neuübersetzung ist sehr mühsam zu lesen, da in Klammern immer wieder Erklärungen und Verdeutlichungen u. ä. eingeschoben werden. Bei der eigenen Übersetzung fällt auf, dass stets von «Trauen» = Glauben die Rede ist. Dann kommen im Kolosser- und Epheser-Brief in der bisherigen Deutung und Übersetzung «Mächte und Gewalten» vor, gewiss für die Exegeten ein schwieriges Thema. Hier werden diese Wörter mit «Prinzipen, Grundsätze, Massstäbe, Befugnisse, Gültigkeiten» o. ä. übersetzt. Unter dem Wort «Ekklesia», das üblicherweise mit «Kirche» übersetzt wird, wird hier «die Versammlung der ganzen Menschheit» verstanden. Mehrere Exkurse begründen die neuen Übersetzungen und Auslegungen im Zusammenhang, z. B. über die Prae-Existenz Chris-

ti. Der Schlussabschnitt «Zum Nach-Denken» ist sehr empfehlenswert, nicht zuletzt auch, was das Verhältnis der Christen zu den Juden betrifft. Ob sich die neue Sicht und Auslegung dieses Kommentars zu den genannten Paulusbriefen durchsetzt, wird sich zeigen. Die Auseinandersetzung mit diesem Kommentar und seinen Hypothesen wird sicher die wissenschaftliche Exegese noch beschäftigen müssen.

P. Lukas Schenker

Benedikt XVI.: **Letzte Gespräche**. Mit Peter Seewald. Droemer Verlag 2016, 286 S. Fr. 28.90.



«Das hat es noch nie gegeben: Ein Papst zieht Bilanz und spricht über seinen Rücktritt, sein Pontifikat und

sein Leben» (vgl. Umschlagtext); und er äussert im Gespräch mit dem Journalisten Peter Seewald, der Joseph Ratzinger als Kardinal und als Papst Benedikt XVI. mehr als zwanzig Jahre lang publizistisch begleitet hat, sehr persönliche Gedanken. Eine recht spannende Lektüre, die manches Rätsel um die Person von Papst Benedikt, um sein Verhalten, seine Äusserungen und Entscheidungen löst. Es lohnt sich, dieses Buch, ein zeitgenössisches Zeugnis von Kirchengeschichte, zu lesen.
P. Augustin Grossheutschi

Christian de Chergé: **Neu entbrennen.** Impulse aus dem Hohelied. Mit Erläuterungen und Impulsen v. Christian Salenson. Verlag Neue Stadt, München-Zürich-Wien 2016. 173 S. ISBN 978-3-7346-1057-8. Euro 14.95.

Im Jahre 1990 hielt der Prior der Mönche von Tibhirine den Kleinen Schwestern Jesu in Marokko geistliche Vorträge über das Hohelied. Die Texte dieser Liebeslieder im Alten Testament nimmt der 1996 mit seinen Mitbrüdern ermordete Pater zu Grundlage seiner Ausführungen. Dazu steuert Salenson Erläuterungen und vor allem Impulse bei, die wohl auch der Autor gegeben haben wird; sie liegen aber offensichtlich nicht mehr schriftlich vor. Liebesgedichte mystisch zu deuten ist nicht immer einfach, denn der Text soll ja nicht beim Wortwörtlichen stecken bleiben, sondern eben auf das Verhältnis Gott und die Seele übertragen werden. Das gelingt dem Autor gut, und wer sich mit diesen Texten – und auch den entsprechenden Impulsen auseinandersetzt, – wird sicher für sein geistliches Leben Nahrung finden.
P. Lukas Schenker

Reinhold Stecher: **Mit Leben anstecken.** Neue Texte, Bilder und Zeichnungen aus dem Nachlass, herausgegeben von Paul Ladurner. Tyrolia 2016. 136 S. ISBN 978-3-7022-3552-9. € 19.95.

Im Vorwort schreibt die Frau des Herausgebers dieses neuen Buches, das wiederum noch nicht veröffentlichte Texte und Bilder des ehemaligen Bischofs von Innsbruck enthält: «Längst schon hatte sich Paul mit dem Gedanken geplagt, ob er noch einmal eine solche Mühe auf sich nehmen sollte. Paul, der geduldige, unentwegte Laternenanzünder, hat sich also an die Arbeit gemacht, um das vielfarbige Licht des verstorbenen und zugleich so lebendigen Reinhold weiterzugeben.» Mit dem Ertrag der Bücher von Bischof Reinhard Stecher werden soziale Projekte wie die Behinderteneinrichtung Arche unterstützt.
P. Augustin Grossheutschi

Stephan Wahl: **Ungehobelte Gebete.** Echter Verlag 2016, 103 S. ISBN 978-3-429-03970-7. € 12.90.

Im Vorwort schreibt der Verfasser der Gebete zu recht unterschiedlichen Situationen: «Ungehobelt, nicht fein konstruiert, lebendig wie das Leben selbst. Ich habe einige solcher «ungehobelter Gebete» aufgeschrieben.» Er gibt der Hoffnung Ausdruck, dass diese dem Leser, der Leserin Anstoss geben, eigene Gebete zu formulieren, «um sie in den Himmel zu werfen». Manchmal ist es

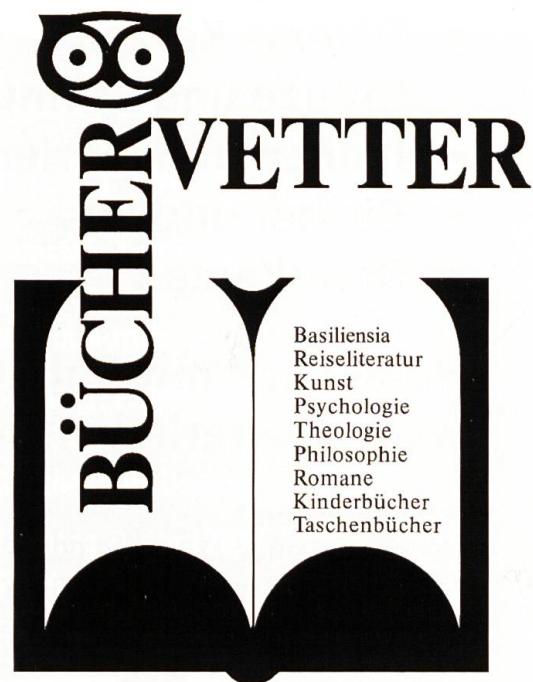
gut, Anregung für sein persönliches Gebet zu erhalten. Hier gibt es sie.
P. Augustin Grossheutschi

Urs Beat Fringeli: **Die Kunst der heiteren Gelassenheit.** Verlag Via Nova, Petersberg 2016. 169 S. ISBN 978-3-86616-381-2. Fr. ca. 18.00.

Wie viele Menschen sind abgehetzt, überlastet und ausgepumpt. Für sie kann die Lektüre dieses Buches von grosser Hilfe sein, wenn sie sich wirklich zu Gelassenheit führen lassen; und wenn diese Gelassenheit erst noch heiter ist, dann ist vieles an Lebensqualität gewonnen. Das Thema des ersten Kapitels muntert auf: «Gelassenheit: jetzt oder nie!» Am besten: Jetzt!
P. Augustin Grossheutschi

Helmut Schlegel: **Glaubensgeschichten sind Weggeschichten.** Die Emmauserzählung als Modell christlicher Existenz. Franziskanische Akzente. Echter Verlag 2016. 85 S. ISBN 978-3-429-03986-8. € 8.90.

Wer kennt und liebt sie nicht, die Emmauserzählung aus dem Lukasevangelium? Sie dient dem Autor dieses ansprechenden Bändchens, um eine Parallele zu ziehen zum Weg des Franziskus, der die Welt, und damit die Wege auf ihr zu seinem Kloster erklärte, weil er sich so Jesus am nächsten fühlte. Jede/jeder von uns hat eine eigene Weggeschichte als Glaubende/r.
P. Augustin Grossheutschi



Buchhandlung Vetter
Spalenvorstadt 5
4051 Basel

Tel. 061 261 96 28, Fax 061 261 00 78

E-Mail: bvetter@magnet.ch